

Sehr geehrte/r Bürgermeisteranwärter Sascha Clasen

Die fridys for future Eutin und parents for future Eutin interessieren sich besonders dafür, wie Sie als zukünftiger Bürgermeister(in) den Klimaschutz vorantreiben wollen.

Dieser kleine Fragenkatalog soll uns und andere Klimabewusste eine Entscheidungshilfe für die bevorstehende Wahl geben.

Ihre Antworten werden wir auf unserer Homepage veröffentlichen.

Sie können dieses Dokument auch von unserer Homepage

<https://parentsforfuture.de/de/eutin> herunterladen, am Computer ausfüllen und an eutin@parentsforfuture.de zurücksenden.

Herzlichen Dank im voraus

Fridays und Parents for future

Hier die Fragen:

1	Haben Sie den IPCC Bericht/die Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger gelesen?
	Nein, ich gebe ehrlich zu, dass ich diesen noch nicht gelesen habe.
2	Wenn nein, werden Sie den Bericht noch lesen?
	Ich werde diesen Bericht heute Abend zuhause lesen
3	Woher beziehen Sie ihre Informationen über den Zustand de Klimas? Drei Beispiele?
	1. Aus Fachzeitschriften, die ich als 1.stellv. BM über das Rathaus vorgelegt bekomme. 2. Aus den Medien und der Presse 3. Ich lasse mich zu den Themen, die Eutin betreffen, durch den Fachbereich Bauen und insbesondere unsere Klimaschutzmanagerin Frau Borutta beraten und informieren.
4	Wie werden Sie die Klimamanagerin in die Berechnungen der Klimaauswirkung bei Anträgen und Verwirklichung von Maßnahmen einbeziehen?
	Ich sehe Frau Borutta als absolute Fachfrau an und werde in Zukunft eng mit ihr zusammenarbeiten. Ich werde mir ihre Konzepte und Vorschläge detailliert erläutern lassen und diese unterstützend der Politik zur Entscheidung vorlegen. Meiner Meinung nach soll sie das Klimaschutzkonzept weiterführen/abschließen und die zukünftige Ausrichtung Eutins in Klimaschutzfragen maßgeblich vorantreiben!
5	Was für einen Dienstwagen werden Sie fahren?
	Ich fahre keinen Dienstwagen und werde auch in Zukunft als gewählter BM keinen Dienstwagen fahren. Bei auswärtigen Terminen werde ich entweder ein E-Fahrzeug

	aus dem städtischen Fahrzeugpool nutzen oder mit meinem Privatwagen fahren.
6	Wie werden Sie den Klimaschutz in Eutin vorantreiben?
	Ich werde die gesetzlichen Vorgaben umsetzen und beachten. Weiterhin sind alle getroffenen/anstehenden Maßnahmen durch die Klimaschutzbeauftragte zu analysieren und auf Klimaschutzverträglichkeiten zu prüfen. Bei möglichen Unverträglichkeiten werde ich von ihr andere Lösungsmöglichkeiten erarbeiten und diese der Politik zur Umsetzung vorlegen lassen.
7	Werden Sie Die Bürgerinnen und Bürger bei Klimaschutzmaßnahmen (Photovoltaik, Wärmepumpen, Wärmedämmung) unterstützen? Wie?
	Eine Unterstützungsmöglichkeit bietet sich in Zusammenarbeit mit den Stadtwerke Eutin. Wir müssen über eine noch effizientere Beratung als auch in den Maßnahmen der Quartiersentwicklung nachdenken. Möglicherweise sollte man über Finanzierungsmodelle nachdenken, da sich nicht jede/r Bürger/in diese Klimaschutzmaßnahmen leisten kann. Auch hier ist eine Zusammenarbeit mit den Stadtwerken denkbar. Weitere Möglichkeiten sind Informationsveranstaltung zu diesen Themen.
8	Wie denken Sie über Bürgerenergie (Solar, Wind, Biogas), auch als regionale nachhaltige Geldanlage?
	Ich finde diesen Gedanken äußerst spannend, Geld in nachhaltige Energien zu investieren. Jeder einzelne kann durch einen kleinen Betrag in unsere klimafreundliche Zukunft investieren, was ich übrigens auch schon mache. Die o.g. Bürgerenergie ist gerade für uns im hohen Norden eine mögliche Form zur Gewinnung von erneuerbaren Energien, alles was uns weiterhilft, sollte vorangetrieben werden.
9	Andere Gemeinden in Deutschland sind schon jetzt klimaneutral, würden Sie sich von diesen beraten lassen? Wie sind Ihre Ziele?
	Selbstverständlich würde ich zu diesen Gemeinden Kontakt aufnehmen, insbesondere zu Gemeinden, die von ihren Voraussetzungen mit Eutin vergleichbar sind. Es interessiert mich auf welche Weise diese die Klimaneutralität erreicht haben. So können wir lernen und mögliche Fehler vermeiden und schneller zum Ziel kommen. Meine persönliche Vision ist, dass Eutin spätestens 2030 klimaneutral ist!
10	Welche Sparmaßnahmen bei den öffentlichen Gebäuden werden Sie fördern?
	Wir haben als Stadt Eutin den Arbeitskreis Energiekrise gegründet. In diesem lassen wir über die Stadtwerke und die Klimaschutzmanagerin Einsparpotentiale erarbeiten. Als eine der ersten Maßnahmen haben wir beschlossen, dass der Wasserturm nicht mehr beleuchtet wird und andere Gebäude auch nicht mehr. Zusätzlich sollten wir uns über die Gebäudetemperaturen in den Büros unterhalten, hierbei müssen aber auch der Arbeitsschutz und die gesetzlichen Vorgaben beachtet werden. Weitere Ansatzpunkte sind, dass die öffentlichen Gebäude sich selbst durch erneuerbare Energien versorgen.
11	Welche Maßnahmen werden Sie in Bezug auf Klimaschutz und Biodiversität auf städtischen Grün- und Freiflächen und Gebäuden unterstützen?
	Ich würde dort, wo es möglich ist, die Dachbegrünung prüfen lassen. Weiterhin

	<p>sollten wir als Stadt dafür Sorge tragen, dass die Eingriffe in die Natur so gering wie möglich sein sollten. Jeder Natureingriff muss konsequent in Hinblick auf Härte des Eingriffes und Nutzen gegenübergestellt werden. Keine Eingriffe um jeden Preis! Weiterhin sollten wir überlegen, ob wir nicht einige Bereich des Stadtgebietes wie eine Wildnis sich selbst überlassen und dort die Natur entscheiden lassen, wie sie sich entwickelt bzw. renaturiert. Der Schutz und Erhalt der natürlichen Lebensgrundlage sollte vorrangiges Ziel sein.</p>
12	<p>Sehen Sie Möglichkeiten, den Eutinerinnen und Eutinern Anreize zum Energie einsparen zu geben und Geringverbraucher zu belohnen?</p>
	<p>Die reine Möglichkeit einer Anreizbelohnung sehe ich aus rechtlichen Gründen und fehlender Zuständigkeit nicht. Aber ich könnte mir durchaus einen Wettbewerb vorstellen, bei dem die prozentual größten Sparer eine Prämie bekommen. Hierbei müsste aber eine Auslobung durch die Politik beschlossen werden.</p>
13	<p>Welche Priorität werden Sie als mögliche(r) Bürgermeister(in) der Umsetzung von Klimaschutzbeschlüssen innerhalb der Verwaltung geben im Vergleich zu Ihrem Amtsvorgänger?</p>
	<p>Grundsätzlich stelle ich an mein zukünftiges Handeln den Anspruch, dass ich alle von der Politik getroffenen Beschlüsse zügig und schnellstmöglich umzusetzen habe. Darunter fallen auch die Klimaschutzbeschlüsse, die übrigens für sehr wichtig halte, da diese eine große Auswirkung auf die nachfolgenden Generationen haben.</p>
14	<p>Werden Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, in der Verwaltung Beschlussvorlagen zum Klimaschutz selbst erstellen zu lassen und so die Entwicklung aktiv voranzutreiben?</p>
	<p>Diese Möglichkeit werde ich über die Klimaschutzmanagerin Frau Borutta selbstverständlich nutzen, da wir als Stadt Eutin eine große Vorbildfunktion haben. Gerade in diesem Bereich ist es aus meiner Sicht äußerst wichtig, dass wir hier mit allen Beteiligten ins Gespräch kommen und den maximal möglichen Erfolg erreichen!</p>
15	<p>Wie gehen Sie mit dem Klimaschutzberichte zum Klimaschutzteilkonzept (Gebäudesanierung...) um?</p>
	<p>Der Klimaschutzberichte zum Klimateilschutzteilkonzept sollte aus meiner Sicht die Grundlage unseres weiteren städtischen Handelns sein. Wir haben als Stadt Eutin eine Vorbildfunktion und sollten daher die Vorgaben und Ergebnisse schnellstmöglich umsetzen.</p>
16	<p>Werden sie in Bebauungsplänen und individuelle Baugenehmigungen nachwachsende/recycelte Materialien bevorzugen oder voraussetzen?</p>
	<p>Dieses ist für mich eine Entscheidung der politischen Gremien, insbesondere ASU und Bauausschuss. Als BM kann ich nur Anregungen über die Vorlagen, insbesondere zu beschließende B-Pläne, geben. Weiterhin habe ich darauf zu achten, dass die gesetzlichen Vorgaben insbesondere für den Klimaschutz erfüllt werden. Ich persönlich habe das Ziel, dass Eutin in Zukunft auf den maximal möglichen Klimaschutz achtet, wenn dieses auch finanzierbar ist.</p>

17	Wie werden Sie das Verwenden von nachwachsenden/recyclten Rohstoffen bei privaten Bauvorhaben fördern?
	Aus meiner Sicht ist diese Thematik wie oben eine Aufgabe der Bundes-/Landespolitik! Die Stadt kann nur anregen über das B-Planverfahren und die Politik entscheidet.

Schriftliche Antworten bitte an:

Parents for future

Manfred Ehmke

Riemannstraße 2

23701 Eutin

eutin@parentsforfuture.de